

Verlag Bibliothek der Provinz

Gaby Eder
Herzgespiegelt

Gedichte

Gaby Eder
Herzgespiegelt
Gedichte

*Fotografien von Hans Eder
herausgegeben von Richard Pils*
ISBN 978-3-99126-223-7
© Verlag Bibliothek der Provinz
A-3970 WEITRA 02856/3794
www.bibliothekderprovinz.at

Fotografie Hans Eder

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Spaziergang

Ich gehe gern
für manche Stunden –
mag's vielen auch als Unsinn gelten –
in vergang'ner Zeit spazieren.

Ich kann mich
in vertrauten Welten
warm und watteweich verlieren.

Dann geh ich lächelnd
durch den Tag.
Es ist wohl dieses Kind in mir,
das niemals sich erwachsen wähnt –
auch gerne flüchtet
aus dem Hier,
wenn manchmal müd'
der Alltag gähnt.

Doch Flucht war heut'
nicht angesagt,
heut' hat der Frühling mich umfassen,
mich sanft
mit lauer Luft verwöhnt,
zart Rouge gesetzt
auf meine Wangen –
und mit den Jahren ausgesöhnt.

Augenwach

Der Mai
lacht sonnig
durch den Garten
und Blumen
tanzen froh im Wind.
Das Früher
stiehlt sich kühn ins Jetzt,
zeigt frech
mit augenwachem Blick,
dass noch
Ungeschrieb'nes
in mir wohnt.
Der warme Abend
umarmt mein Herz
und langsam
sinkt die Sonne
in den Duft
der Fliederbüsche.

Seelenfroh

Ich schau
hinauf zum Himmelszelt,
das weiß gesteppt
herunterblickt.
Das Blätterdach
des Nussbaums nickt
ein Ja zur
Gartenblumenwelt.

Im Einklang
mit dem Sommerwind
da summt der Tag
mir Melodien,
die seelenfroh
ins Früher ziehn.
Mir ist's wie Barfußgeh'n
als Kind...



Windspiel

Das Firmament
bereitet
ein Schaumbad
vor.
Im Blau
türmen sich
duftige Berge.
Fast spielerisch
bläst
der Wind
in die Gebilde
und formt
Figuren.
Bald wird er
müde werden.
Dann wird
der Stöpsel
gezogen.



Sommer

Wenn die Sonne
golden
die Blumen
küsst,
und der Wind
sanft
die Bäume
streichelt,
pfeifen
die Spatzen
den Sommer
von den Dächern.

Flügel

Der Wind
zupft Watte
ins Himmelsblau
und Stare erkunden
die Kirschenbäume.
Der Falke
am Tannenbaum
breitet die Flügel aus,
und gleitet majestätisch
in luftige Höhen.
Wie der Spatz
am Gartenzaun
habe auch ich
das Nachsehen.

Der Mutter

Dein Rosenstock,
er blüht erneut.
So viele Jahre
war er dein
und hat
dein Herz erfreut.

Ach, könntest du
die Rosen seh'n,
die unter Wildwuchs
neben Schutt
ganz nah
am Hause steh'n.

Hibiskus wächst
so zart daneben,
als wolle er
den roten Rosen
im Blühen
Beistand geben.

Dein Haus stirbt
langsam aus der Welt,
das Dach
hat keine Schutzkraft mehr,
die Mauer wird
gefällt.

Vergangen ist,
was einstens gut.
In mattem Ton
zeigen sich Ziegel
als warmes Rot
– wie Blut.

Du kannst die Rosen
nicht mehr seh'n,
die heute Abend
purpurn leuchtend
auf deinem
Grabe steh'n.

Der Kreislauf

Die Jahressonne
leuchtet müd,
und Schatten
werfen kühl am Tag
an die Hauswand
scharfe Kanten,
wo gestern noch
die Wärme lag.

So manche Wünsche
– traumgeboren –
hängen fest
im Wartegitter.
Nur die Zeit
rieselt hindurch –
wie ein schlecht geklebter
Flitter.

Der Kreis, er schließt sich
irgendwann.
Menschen kommen,
Menschen gehen –
und so manches
Unerfüllte
wird als Sehnsucht
still verwehen ...

Warum sollt' ich
dem Kreislauf trotzen –
oder ihm entgegensorgen?
Gottes Hand
ist über allem,
dem Gestern,
Heute
und dem Morgen!

Nebelstunden

Der Tag ist zart
in Schleier gebettet,
die Ferne
wie durch
Milchglas zu sehen.
Dies Aquarell,
gepinselt im Vergehen,
hat sich
in Melancholie
gerettet.

Im Silbergrau
der Stundenzeiten
empfängt die Seele
weise Nahrung
an stiller Einkehr
und
Erfahrung,
die zu
neuer Hoffnung
leiten.



Liebe Gaby Eder,

ich danke Ihnen für Ihre Gedichte. Sie führen mich auf
verschlungenen Pfaden an Orte meiner Kindheit. Orte
der Vergangenheit, die ich nur selten aufsuche.

Zu schmerzhaft ist manche Erinnerung an Verluste,
Versäumnisse, Unterlassungen.

Doch Ihre Texte und die Fotos Ihres Mannes nehmen
mich an der Hand. Sie sind optimistische Wandergefähr-
Innen durch tröstliche und freundliche Landschaften.

Ich vertraue ihnen. Sie zeigen mir die Schönheit, die
unser Leben trotz all seiner Zerbrechlichkeit birgt, und
dass wir umgeben sind von einer Natur, die uns wohl-
gesonnen ist.

Andrea Eckert

GABY EDER

Jahrgang 1949, verheiratet, drei erwachsene Kinder, zwei Enkel, wohnhaft in Heiligeneich, NÖ. Mitglied in literarischen Vereinen, der Kulturvernetzung NÖ und IG Autorinnen/Autoren Österreich.

Veröffentlichungen in Anthologien und der Zeitschrift ethos.

Gemeinsame Projekte mit Ehemann Hans Eder und der Malerin Julie Kreuzspiegel.

Schreibt Lyrik, Prosa und Mundart.

2002 2. Preis des NÖ Bildungs- u. Heimatwerkes

2005 1. Preis – Sparte Gedichte, Forum Land, NÖ

2007 1. Preis NÖN – Schönste Weihnachtsgeschichte

2009 1. Preis – Gesellschaft der Lyrikfreunde

2013 Tullnerfelder Kulturpreis für Literatur

2013 1. Preis – Gesellschaft der Lyrikfreunde

2014 Ehrenzeichen in Silber der Marktgemeinde Atzenbrugg für die künstlerische Tätigkeit als Dichterin und Autorin

2015 Finalistin im Bereich Lyrik „Zeilen.Lauf“

2017 Finalistin im Bereich Lyrik „Zeilen.Lauf“,

Art Experience/Kulturfestival Baden

2018 2. Preis – Gesellschaft der Lyrikfreunde

2020 2. Preis – Gesellschaft der Lyrikfreunde

www.gabyeder.at

HANS EDER

Jahrgang 1948, Fotograf. Verheiratet mit Gaby Eder.

Jahrgang 1948, Fotograf. Verheiratet mit Gaby Eder, drei erwachsene Kinder, zwei Enkel, wohnhaft in Heiligeneich, NÖ.

Gemeinsame Projekte mit seiner Frau,

Sieger – Wettbewerb „Mensch und Arbeit“,

Sieger – Themenwettbewerb – Fotoclub Austria.

Veröffentlichungen in Zeitungen, Fachzeitschriften, internationalen Magazinen und Websites.

Konzert- und Kabarett Fotografie, Fotograf der Künstler Agentur E&A – Donaubühne und Danubium – Tulln, Künstlerportraits von Bernard Fowler und Lisa Fisher (Rolling Stones), Leopold Hawelka, Konstantin Wecker, Gregor Meyle u.v.m. www.hanseder.at

Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst, Wissenschaft und Musikalien